# Zertifizierung von Intensivstationen

Philipp Metnitz



- 1996 Datensatz für die QS in der Intensivmedizin
- 1997 Datenbank für Intensivmedizin
- 1998 Datensatz zur Abrechnung der Intensivmedizin
- 1999 Benchmarking Berichte
- 2007 Qualitätsindikatoren
- 2008 Qualitätsberichte
- 2010 Zertifikate Teilnahme am Benchmarking
- 2011 Zertifikate Infektionssurveillance ANISS



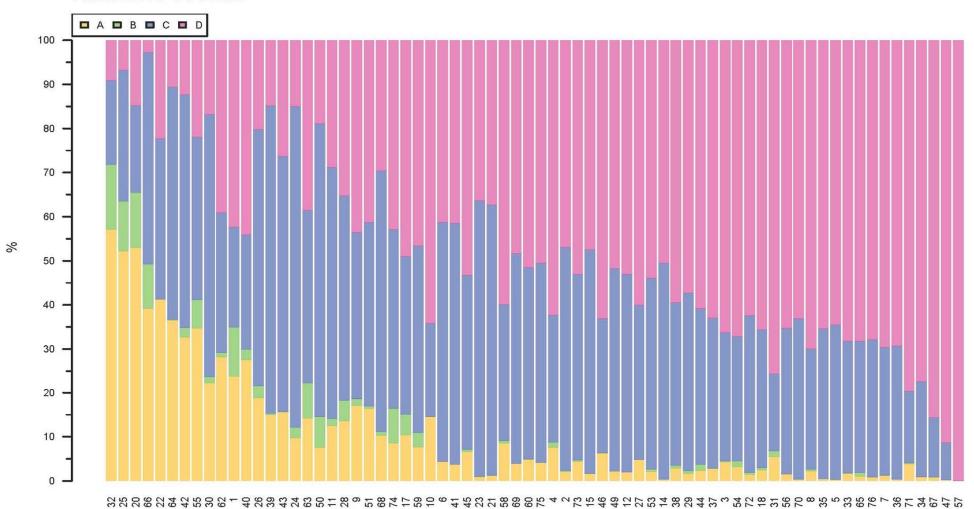
- 1996 Datensatz für die QS in der Intensivmedizin
- 1997 Datenbank für Intensivmedizin
- 1998 Datensatz zur Abrechnung der Intensivmedizin
- 1999 Benchmarking Berichte
- 2007 Qualitätsindikatoren
- 2008 Qualitätsberichte
- 2010 Zertifikate Teilnahme am Benchmarking
- 2011 Zertifikate Infektionssurveillance ANISS
- 2012 Zertifizierung von Intensivstationen

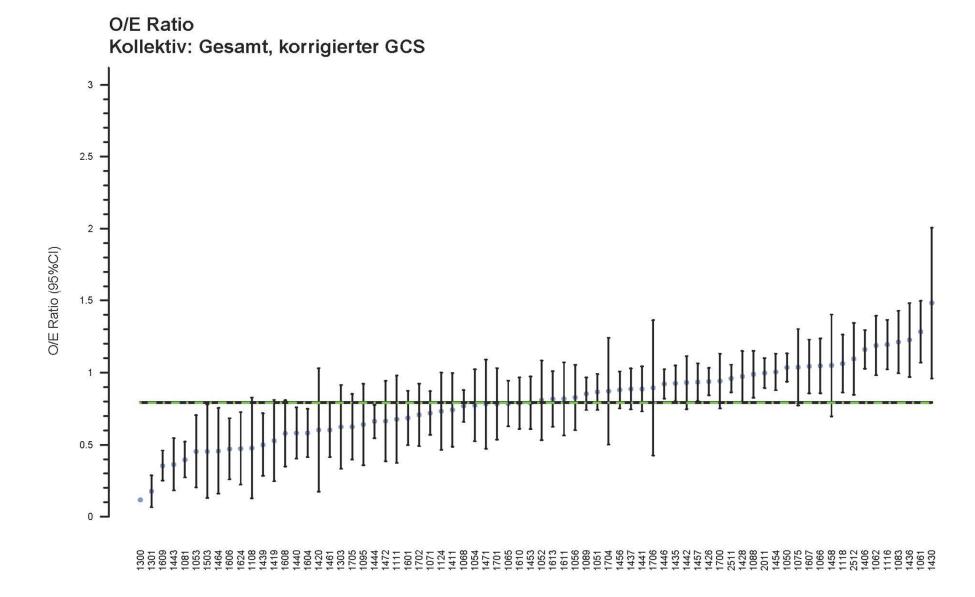
### Zertifizierung

Als Zertifizierung (von lat. "certe" = bestimmt, gewiese, sicher und "facere" = machen, schaffen, verfertigen) bezeichnet man ein Verfahren, mit dessen Hilfe die Einhaltung bestimmter Anforderungen nachgewiesen wird.

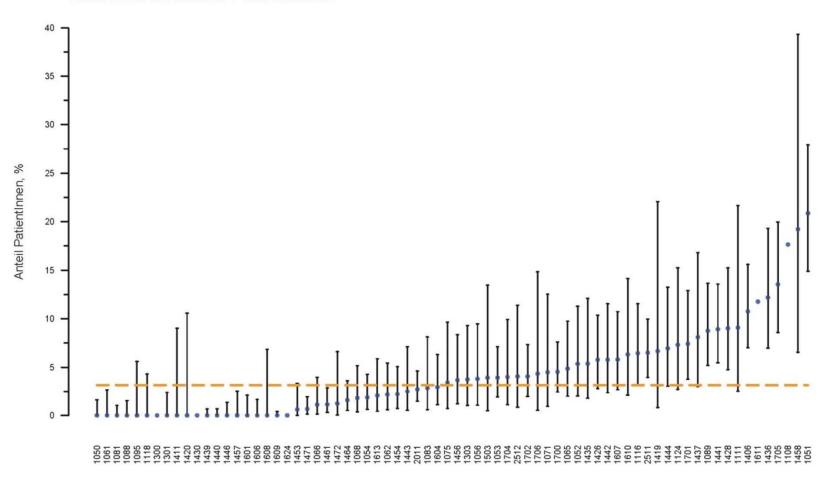
http://de.wikipedia.org/wiki/Zertifizierung

#### Aktivitätsniveau Kollektiv: Gesamt





### Reintubation: Anteil PatientInnen Kollektiv: Intubierte PatientInnen



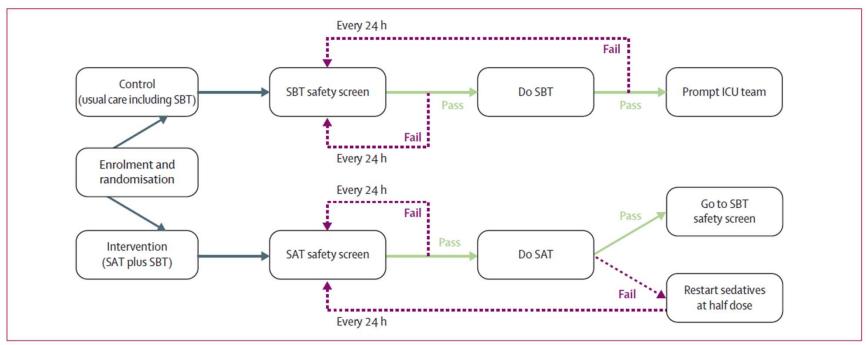


Figure 1: Treatment protocols

ICU=intensive-care unit. SAT=spontaneous awakening trial. SBT=spontaneous breathing trial.

Girard TD et al. Lancet 2008; 371:126-134.

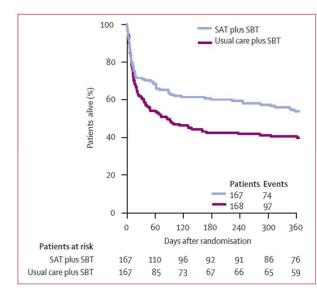
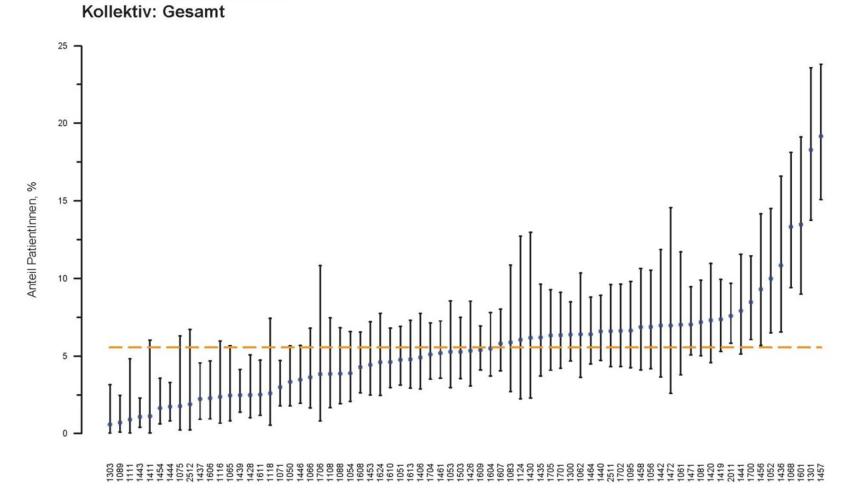


Figure 4: Survival at 1 year Events indicate the number of deaths in each group in the year after enrolment.

Wiederaufnahmen: Anteil

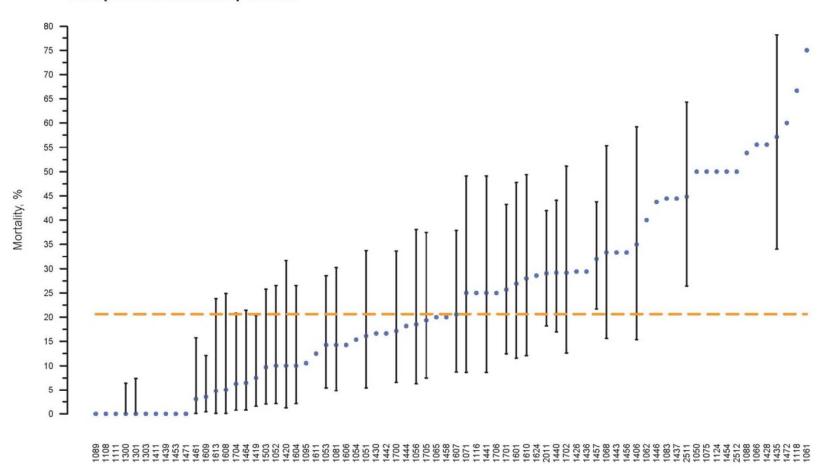


## Austrian Readmission Study First ICU stay

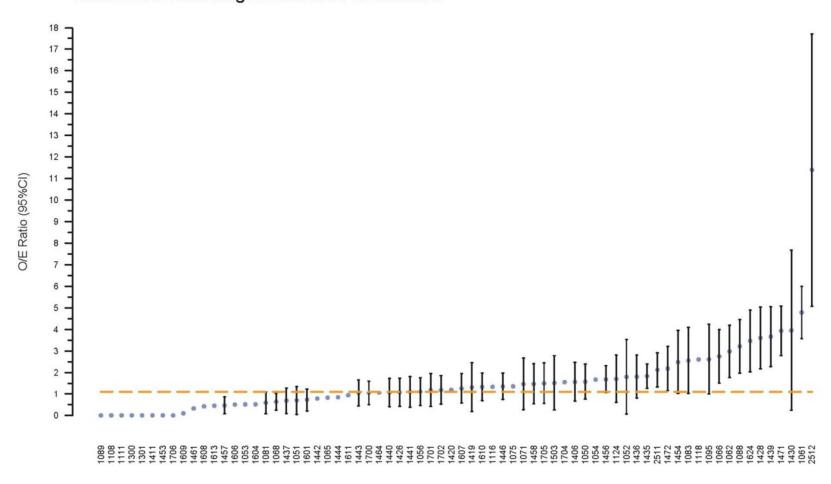
	non-read-Pat	read-Pat	p-value
Number of patients	14400	780	
Age, years (mean ± SD)	62.6 ± 17.0	64.8 ± 14.9	0.0001
SAPS II	25	28	0.0001
(median and quartile)	18 - 35	21 - 38	
ICU mortality	0.0	0.0	_
Hospital mortality	5.2	21.7	0.0001

Metnitz et al. Intensive Care Med 2003; 29:241-248.

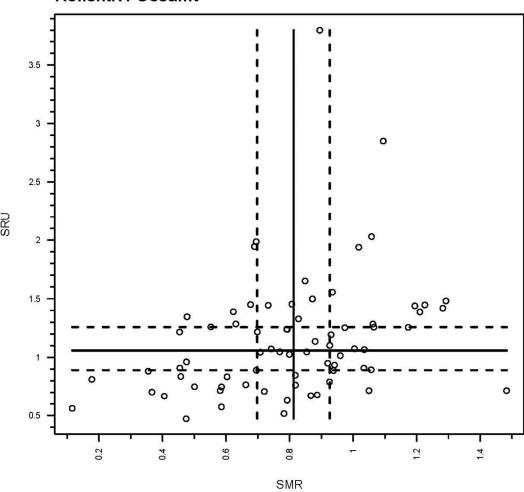
Readmissions: Mortality Sample: Readmitted patients



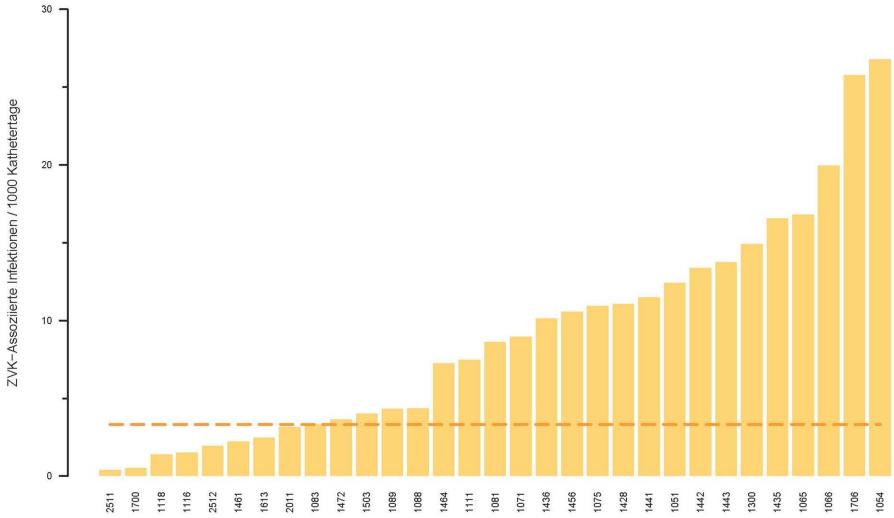
#### Wiederaufnahmen: Risiko-adjustierte Mortalität Kollektiv: Wiederaufgenommene PatientInnen



SRU vs. O/E Ratio Kollektiv: Gesamt



### Infektionsrate Zentralvenöser Katheter: Inzidenz Kollektiv: Gesamt



### Variabilität

Erkennen

Hinsehen

Erklären

Nachdenken

Reduzieren

Ändern wollen

### Zertifizierungen ...

- Zertifizierungsprozesse erzeugen Transparenz
- Führen zu Verbesserungsvorschlägen
- Reduzieren Variabilität
- Fördern die Qualität der erbrachten Leistungen

# ZERTIFIKAT



Das Österreichische Zentrum für Dokumentation und Qualitätssicherung in der Intensivmedizin bestätigt nachstehend genannter Intensivstation die Teilnahme am ASDI Benchmarking Projekt 2011:

- <ICDOC>
- <Koordinator>

#### <Intensivstation>

- <Abteilung>
- <Abteilungsleiter>
- <KH\_Spital>
- <KH\_Adresse>, <KH\_PLZ> <KH\_Ort>

Dieses Zertifikat bescheinigt der oben genannten Intensivstation die Teilnahme an der vergleichenden Erfassung und Auswertung der Ergebnisqualität an österreichischen Intensivstationen. Die Station beweist durch ihre Teilnahme ihre explizite Bemühung um die kontinuierliche Verbesserung der Betreuung und Behandlung intensivmedizinischer PatientInnen in Österreich.

Wien, im Frühjahr 2011

Ao.Univ.-Prof.DDr. Philipp Metnitz, EDIC, MBA ASDI Obmann

ASDI WENSIUMEDIZIN

Univ.-Prof.Dr. Andreas Valentin, MBA
Wissenschaftlicher Beirat

www.asdi.ac.at

# ZERTIFIKAT



Das Österreichische Zentrum für Dokumentation und Qualitätssicherung in der Intensivmedizin bestätigt unten genannter Intensivstation die Teilnahme am ASDI Projekt zur Surveillance nosokomialer Infektionen an Intensivstationen 2011. Die Qualität der übermittelten Daten entsprach den von ASDI gesetzten Qualitätsanforderungen.

<ICDOC>

<Koordinator>

<Intensivstation>

<Abteilung>

<Abteilungsleiter>

<KH\_Spital>

<KH\_Adresse>, <KH\_PLZ> <KH\_Ort>

Wien, im Frühjahr 2011

Univ.-Prof.Dr. J. Michael Hiesmayr, EDIC

Nationaler Delegierter ICU Infection Surveillance ECDC

Ao.Univ.-Prof.DDr. Philipp Metnitz, EDIC, MBA ASDI Obmann

Die genannte Station erfüllt durch die Übermittlung der Infektionsdaten die Voraussetzungen einer kontinuierlichen Überwachung nosokomialer Infektionen an Intensivstationen wie vom Austrian Nosocomial Infection Surveillance System (ANISS) vorgesehen.

> Dr. Alexander Blacky ANISS Koordinator

Univ.-Prof.Dr. Elisabeth Presterl, MBA Klinisches Institut für Krankenhaushygiene Medizinische Universität Wien

www.asdi.ac.at

### Nächster Schritt: Zertifizierung

- Teil 1: Auswertung von Daten zu Strukturen,
   Prozessen und Ergebnissen
  - Vorhandene Daten
  - Zusätzliche Daten (Strukturen)

Kriterien			
Strukturen	Nicht erfüllt	Teilweise erfüllt	Erfüllt
Prozesse	Nicht erfüllt	Teilweise erfüllt	Erfüllt
Outcome	Nicht erfüllt	Teilweise erfüllt	Erfüllt

### Nächster Schritt: Zertifizierung

- Teil 2: Angebot von externen Audits
- "Peer Reviewing"
- Unterschiedliche Modelle:
  - Gegenseitiger Austausch vs Reviewer
  - Strukturiert vs offen

Akteure Download Publikationen Impressum

#### Netzwerk Qualität in der Intensivmedizin

#### Über NeQul

NEQUI ist eine Initiative von verschiedenen Institutionen, Kliniken, Fachgesellschaften und Ärztekammern. Ziel der multiprofessionellen und interdisziplinären Initiative NEQUI ist es, möglichst rasch eine einheitliche Vorgehensweise bei intensivmedizinischen Krankheitsbildern auf evidenzbasierter Grundlage in die einzelnen Abteilungen einzuführen.

Zu diesem Zweck haben sich seit Ende 2006 in Deutschland verschiedene intensivmedizinische Netzwerke gebildet um sich gegenseitig zu unterstützen und bei der Entwicklung von gemeinsamen leitliniengerechten Therapiestandards zu helfen um die Qualität in allen Abteilungen noch weiter zu verbessern. Der fachliche Austausch auf Augenhöhe zwischen den verschiedenen Akteuren soll gefördert werden. Der Kontakt zwischen den interdisziplinären Intensivmedizinern hat sich im Anschluss auf strukturierte Weise intensiviert.

Qualitätsmanagement in der Intensivmedizin soll auf möglichst unbürokratische Weise etabliert werden. Aus diesem Grunde haben die Beteiligten das Verfahren der "intensivmedizinischen Peer Reviews" erarbeitet, im Feldversuch erprobt und mittlerweile standardisiert umgesetzt.

Das englische Wort "Peer Review" wurde hierbei bewusst übernommen, da es in der Deutschen Sprache derzeit keinen besseren Begriff für eine kollegiale Visite zum Zwecke der gegenseiten Qualitätsverbesserung gibt. Nach dem Prinzip des "no blame" sollen die Strukturen und Prozesse auf den Intensivstationen gegenseitig begutachtet werden mit der Intention Schwächen und Fehler zu entdecken, aber zugleich auch Stärken und Chancen hervorzuheben. Transparenz in der Analyse der Strukturen und Prozesse und zugleich Vertraulichkeit im Review sind die kollegialen Prinzipien, die den fachlichen Austausch ermöglichen. Durch die intensivmedizinischen Peer Reviews konnten in den beteiligten Institutionen bereits viele Maßnahmen umgesetzt werden.

Die Peers und Besuchten zeigten sich bislang durchweg zufrieden mit den Ergebnissen der Peer Reviews. Jeder Intensivmediziner ist herzlich eingeladen sich aktiv zu beteiligen.

### www.netzwerk-intensivmedizin.de| Baden-Württemberg

Startseite

Ziele

Kooperationen

Standards

Download

Kontakt

Kalender

Haftungsauschluss

Ihr Weg zu uns

#### Ziele des Netzwerks

Ziel des Netzwerkes ist es, möglichst rasch eine einheitliche Vorgehensweise bei bestimmten Erkrankungen, z.B. Sepsis, Beatmung bei ARDS usw. auf evidenzbasierter Grundlage in die einzelnen Abteilungen einzuführen. Zu diesem Zweck haben seit Ende 2006 mehrereTreffen stattgefunden. Bei diesen Treffen wurden u.a. die SOP "Sepsistherapie" sowie die SOP "Weaningprotokoll" mit einem entsprechenden Schulungsprogramm vorgestellt und den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben, diese SOPs in Ihrem Hause zu etablieren. Ferner sind inzwischen mehrere Reviews in den teilnehmenden Klinikenl durchgeführt worden.

Hierzu werden regelmäßig strukturierte Reviewberichte erstellt, die dann von den Teilnehmern ausgefüllt werden.

Die vereinbarten Reviews dienen zur Selbstkontrolle und gegenseitigem Lernen. Hierzu ist es notwendig, dass absolutes Vertrauen vorhanden ist.

Sinnvoll ist es bei den Reviews, die Reviewer bei der Krankenhausleitung anzumelden, um versicherungsrechtlich abgedeckt zu sein und das Ganze transparent zu gestalten.

Vortrag von PD Dr. J. Martin anläßlich der Gründung von Netzwerk Intensivmedizin

#### **Aktuelles**

Das nächste Netzwerktreffen findet am 07.06.2010 im Mercure-Hotel in Stuttgart statt.

#### Mitglieder des Netzwerks



Stand 01/2009
Teilnehmerliste.pdf
PDF-Dokument
[140.3 KB]

### Angebot

- Vorschläge für Verbesserungen
- Zertifikat für die Intensivstation
- Mitteilung an das KH und den Rechtsträger dass sich die Intensivstation dem Zertifizierungsprozess unterzogen hat
- Aufnahme in das Register zertifizierter Intensivstationen

### Warum ASDI?

- Unabhängige Organisation
- Keine Fachgesellschaft
- Interdisziplinär
- Langjähriges Know-how auf dem Gebiet der Datenauswertung und Qualitätssicherung



Professor Philipp Metnitz Österr. Zentrum für Dokumentation und Qualitätssicherung in der Intensivmedizin Vienna, Austria

14 December 2010

#### CERTIFICATE

The European Society of Intensive Care Medicine (ESICM) is pleased to confirm that the organisation called "ASDI" (Austrian Center for Documentation & Quality Management in Intensive Care) is well known for their work on Quality Assurance and Quality Management in Intensive Care Medicine.

The project runs a national and supranational benchmarking project, where ICUs are compared on the basis of the evaluation of their Process- and Outcome- Quality.

The recently developed definitions for quality indicators and the respective reports are in agreement with current standards. They offer valuable tools for intensivists and build also the base of further developments within the ESICM.

The ASDI evaluations, reports and its scientific work are based on a high-quality database. This is ensured through constant checks and data cleaning mechanisms.

The ESICM thus certifies ASDI Benchmarking as one of the leading European benchmarking programs.

With kindest regards

Andrew blocks.

Andrew Rhodes President of ESICM





#### Nationales Referenzzentrum für Nosokomiale Infektionen und Antibiotikaresistenz





#### **PROGRAMM**

#### 11. ANISS / HELICS Arbeitsmeeting

am 29. November 2011

Ort: Bundesministerium für Gesundheit - Festsaal

1030 Wien, Radetzkystrasse 2

Zeit: 13 bis 17 h

13.00	Univ.Doz.Dr. med. P. Rendi - Wagner	Begrüßung
13.15	Dr. A. Blacky	Surveillance - Daten postoperativer Wundinfektionen ANISS Österreich im Vergleich zu Europa
14.15	Ao.UnivProf.DDr. Philipp Metnitz	ASDI - Infektionserfassung an österreichischen Intensivstationen
14.30	Univ. Prof. Dr. Michael Hiesmayr	Infektionen an der Intensivstation - Österreich im europäischen Vergleich